

Bürgerworkshop „Platz An dr Pomp“ am 27. Mai 2019

Interkommunales Entwicklungskonzept Blankenheim | Nettersheim

Dokumentation



Bürgerworkshop „Platz An dr Pomp“ 27.05.2019

– Ergebnisdokumentation –

Inhalt

A Planungswerkstatt

1 Begrüßung und Einführung	3
2 Workshop-Phase	8
3 Vorstellung der Ergebnisse	11
4 Ausblick und Verabschiedung	12

1 BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG



Abbildung 1: Begrüßung und Einführung in den Bürgerworkshop
Fotos: Planungsgruppe MWM 2019

Zur Mitgestaltung des Interkommunalen Entwicklungskonzept Blankenheim | Nettersheim (IEK) fand am 27. Mai 2019 ein Bürgerworkshop im Eifelmuseum statt. Etwas über 20 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung der Gemeinde Blankenheim, um gemeinsam die zukünftige Entwicklung des „Platz An dr Pomp“ im Ortskern mitzugestalten.

Herr Bürgermeister Hartmann begrüßte die Teilnehmer/innen zum Bürgerworkshop und bedankte sich für ihr Interesse und ihre Bereitschaft, sich aktiv für die Ortskernentwicklung einzubringen. Er übergab im Anschluss das Wort an die Herrn Siebenmorgen und Herrn Niedermeier der Planungsgruppe MWM, die für die Organisation und Moderation der Veranstaltung zuständig waren.

Programm

Teil A	Begrüßung
	Einführung in die Veranstaltung
	Vorstellung der Varianten
Workshop-Phase	
Teil B	Vorstellung der Ergebnisse & Auffälligkeiten – Feedback aus dem Plenum
	Ausblick und Verabschiedung

Abbildung 2: Ablaufplan der Veranstaltung
Quelle: Planungsgruppe MWM 2019

Herr Niedermeier von der Planungsgruppe MWM führte kurz in die Thematik des Abends ein. Hierbei wurde zunächst erläutert, weshalb die Gemeinde Blankenheim ein Interkommunales Entwicklungskonzept erarbeitet hat, was sich hinter dem Begriff „IEK“ verbirgt und welche Zentralen Zielsetzungen für den Ortskern Blankenheim getroffen worden sind. Besonders betonte Herr Niedermeier die Revitalisierung und Aktivierung des Potentials des historischen Ortskerns. Von vorrangiger Bedeutung ist hierbei die Ahrstraße als städtebauliches Rückgrat des Ortskerns. Die Ziele des Interkommunalen Entwicklungskonzeptes sollen durch eine Änderung der Verkehrsführung und gestalterische sowie bauliche Erneuerung der Ahrstraße erreicht werden. Einen wesentlichen Teil der Umgestaltung der Ahrstraße bildet der „Platz An dr Pomp“, als Platz im Ortskern für Aufenthaltsqualität.



Abbildung 3: Vorstellung der Varianten
Fotos: Planungsgruppe MWM 2019

Nach den einführenden Worten von Herr Niedermeier fuhr Herr Siebenmorgen mit der Vorstellung der drei Varianten für den „Platz dr Pomp“ fort. Anhand von Planausschnitten und Fotos wurde hierbei zunächst die Bestandssituation erklärt und im Anschluss die folgenden Varianten vorgestellt und deren Zielsetzung dargestellt:



Abbildung 4:
Fotos:

Vorstellung der Varianten
Planungsgruppe MWM 2019

Der Bestand wird vor allem durch den Verkehrsraum stark dominiert und es ist kein attraktiver Raum mit Aufenthaltsqualität vorhanden. Der vorhandene Gehweg ist sehr schmal und bietet nur beengten Raum für die Gastronomie. Die Zufahrt Straße Am Hirtenturm verläuft entlang der Gebäudekanten und nimmt hierdurch den attraktiven Raum vor den Geschäften. Die Anordnung der Parkplätze bildet eine potenzielle Gefährdung durch erschwerte Sichtbeziehungen beim Ausparkvorgang.

Diese Nachteile sollen im folgendem durch eine Umgestaltung des Platzes verbessert werden.

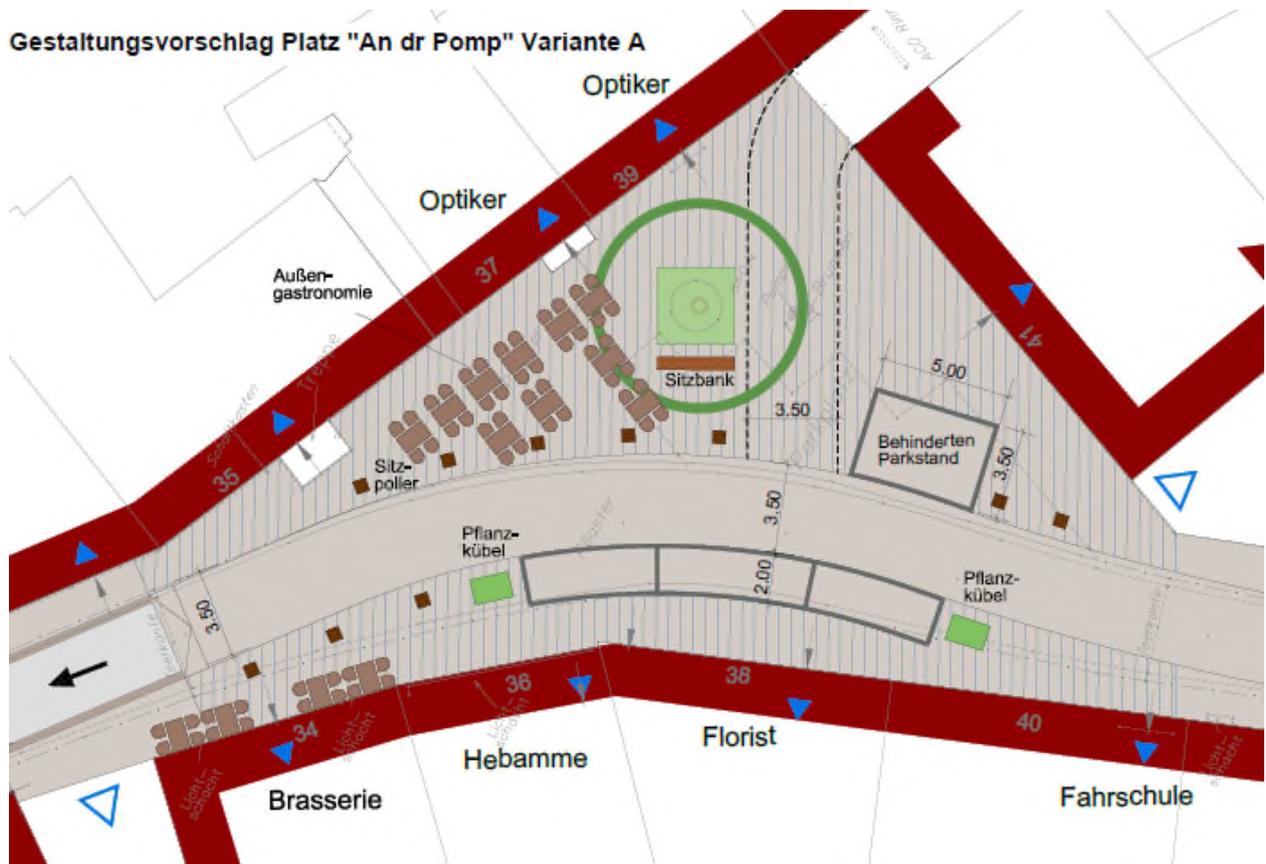


Abbildung 5: Variante A
Quelle: Planungsgruppe MWM 2019

Ziel der Planung ist es der Gastronomie und der Warenpräsentation Raum zu geben, ohne diese durch Verkehrsflächen vollständig einzugrenzen. Außerdem soll eine Verkehrsberuhigung durch eine neue Straßenführung herbeigeführt werden welche gleichzeitig mehr Raum am südlichen Gehweg schafft. Ein weiteres Ziel ist die Steigerung der Aufenthaltsqualität des „Platz An dr Pomp“. Die vorhandene Parkplatzanzahl wird bei der Neuordnung beibehalten. Die Straße Am Hirtenturm soll zukünftig über eine gepflasterte Gehwegüberfahrt erreichbar sein. Der vorhandene Baum bleibt Bestandteil des Platzes. Die historische Pumpe wird im Rahmen der Planung versetzt und wird erlebbar für Anwohner und Touristen.

Die Varianten unterscheiden sich maßgeblich durch die Anordnung der Parkplätze und dem sich hierdurch ergebenden Raum der Gastronomie. In Variante A wird im Westen ein großer Bereich für die reine Nutzung der Gastronomie freigehalten. Im östlichen Bereiche des Platzes wird, im Gegensatz zum Bestand, nur ein behindertengerechter Parkstand angeordnet umso ausreichend Platz vor der Fassade zu schaffen.

Gestaltungsvorschlag Platz "An dr Pomp" Variante B

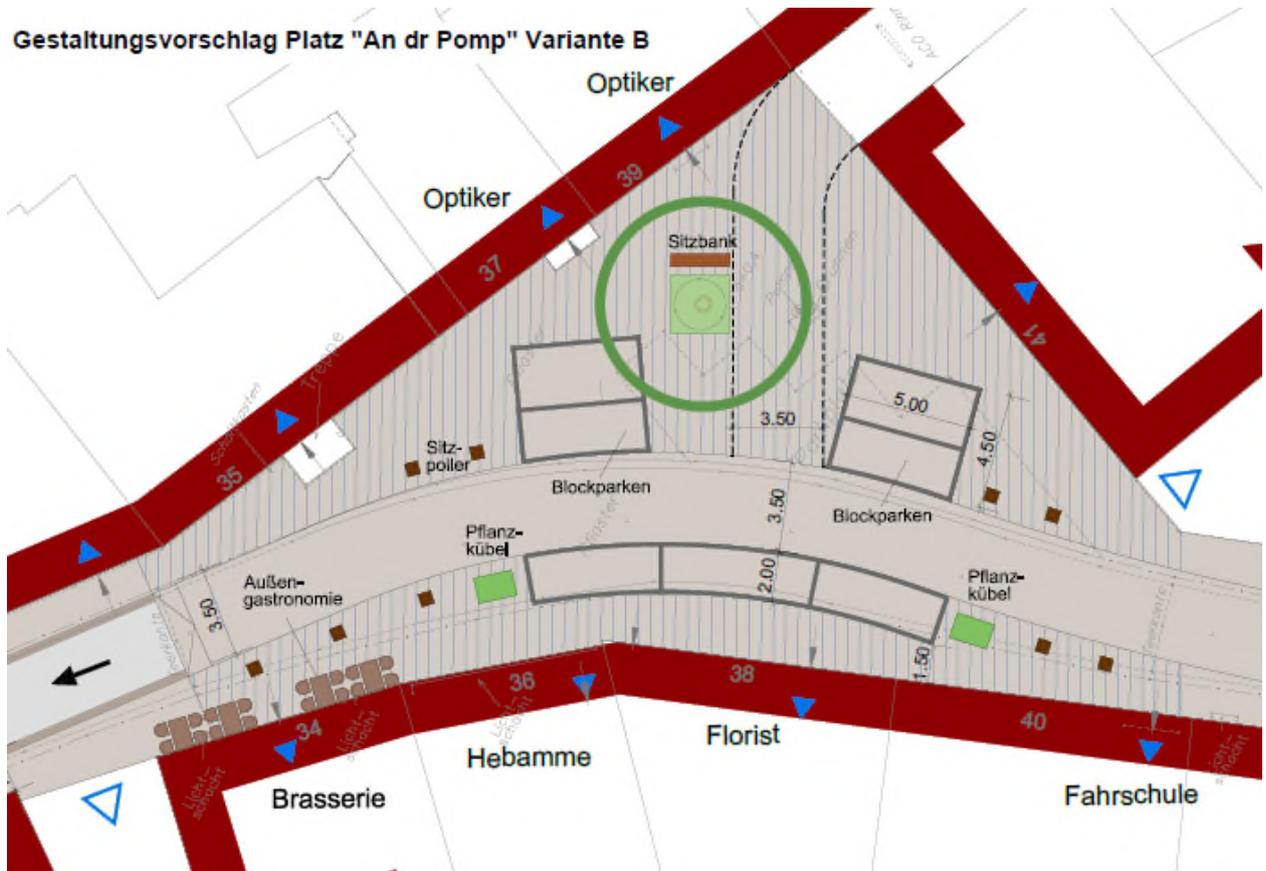


Abbildung 6: Variante B
Quelle: Planungsgruppe MWM 2019

**Gestaltungsvorschlag Platz "An dr Pomp" Variante B
(Sommerszenario mit Erweiterung Außengastronomie)**

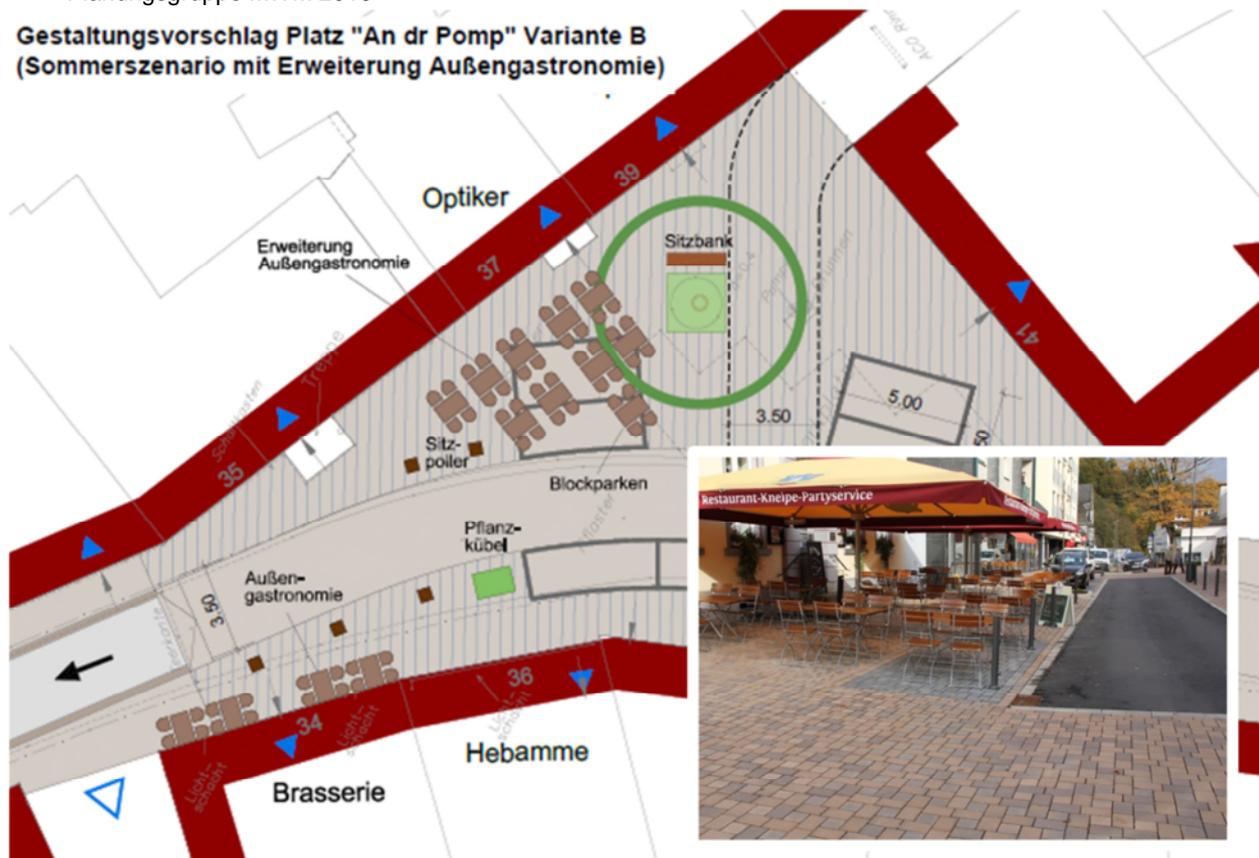


Abbildung 7: Variante B Szenarium „Sommer“
Quelle: Planungsgruppe MWM 2019

Variante B sieht im Unterschied zu Variante A Blockparkplätze vor. Diese werden über die Gehwegüberfahrt der Straße Am Hirtenturm erschlossen. So wird der notwendige Verkehrsraum möglichst gering gehalten und optimal genutzt. Die westlichen Blockparkplätze sollen hierbei saisonal der außen Gastronomie zur Verfügung stehen. In den Sommermonaten ist ausreichend Platz für die Gastronomie vorhanden welcher in den Wintermonaten als Parkfläche genutzt werden kann.

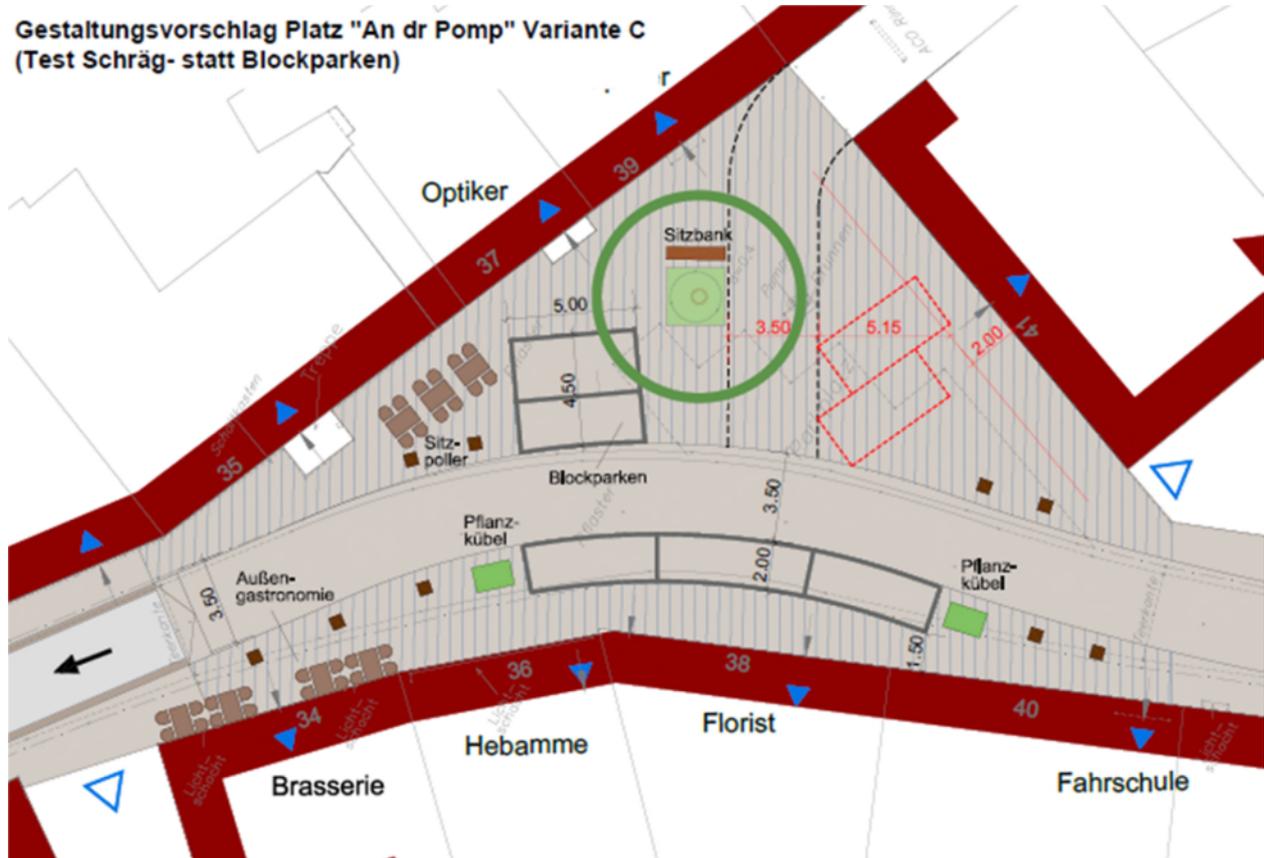


Abbildung 8: Variante C
Quelle: Planungsgruppe MWM 2019

Variante C untersucht die Möglichkeit des Schrägparkens, ähnlich wie es im Bestand vorzufinden ist. Im Gegensatz zum Bestand soll jedoch für die Stärkung von fußläufigen Wegebeziehungen, auf der östlichen Fläche des Platzes, ausreichend Raum vor der Fassade geschaffen werden. Im westlichen Bereich wird, wie zuvor in Variante B, Blockparken vorgesehen. Erschlossen werden die Parkplätze über die Gehwegüberfahrt der Straße Am Hirtenturm. Für die Gastronomie wird ein geringer Platz westlich der Blockparkplätze vorgesehen.

Nach der Möglichkeit für Verständnisfragen eröffnete Herr Siebenmorgen den aktiven Teil des Workshops.

2 WORKSHOP-PHASE

Nach der Vorstellung der Varianten waren nun die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefragt. Sie sollten ihre Einschätzungen zu den Vor- und Nachteile der drei Varianten einbringen. Dies wurde mittels einer „Kartenabfrage“ mit Moderationskarten durchgeführt.

Dabei standen Karten mit Verschiedenen Farben für folgende Anregungen:

Was gefällt mir besonders gut?

Was gefällt mir weniger?

Vorschläge zur Variantenoptimierung



Abbildungen 9, 10, 11, 12: Momentaufnahmen während der Kartenabfrage
Fotos: Planungsgruppe MWM 2019

Die Ergebnisse der Kartenabfrage zu den einzelnen Varianten sind im Folgenden tabellarisch aufgelistet, dabei sind Mehrfachnennungen gekennzeichnet (z. B. 2x, 3x...).

Variante A		
Gefällt mir	Gefällt mir nicht	Vorschläge
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stellplätze vor einzigem Laden (Florist) mit Außenausstellung ist ruinös ▪ Alle Varianten führen zu keinem besseren Platzchatakter ▪ Es wird mehr Verkehr auf 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sichtbeziehung Sondernutzung ermöglichen ▪ Zusätzlich zwei Parkplätze auf der Privatfläche östlich des Platzes (aber Einfahrt freihalten)

	dem „Platz“ produziert als vorher	
--	-----------------------------------	--

Variante B		
Gefällt mir	Gefällt mir nicht	Vorschläge
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gefällt mir (4x) ▪ So ist die Gastronomie einzusehen ▪ Sommer / Winternutzung ▪ Saisonale Nutzung der Gastronomie neuer Straßenbelag (2x) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschäftsauslage + Zugang? Spontanparker – Kunden? ▪ Zweiteilung des Platzes NEIN! ▪ Zufahrt zum Hirtentor zerschneidet den Marktcharakter ▪ Parkplatz vor Nr. 36 muss nicht sein ▪ Eigentumsverhältnisse völlig unübersichtlich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Parkplätze vor Nr. 38 verlegen ▪ Pumpe muss bleiben (2x) ▪ Nur die betroffenen Anwohner sollten einen Vorschlag erarbeiten ▪ Pumpe als Mittelpunkt + Baum + Außengastronomie ▪ Parkplätze auf Randstreifen ausdehnen, kundenfreundlich ▪ Parkfläche ausweisen ▪ Pflanzkübel vor Hausnr. 36, Kindersicherheit beim Verlassen des Hauses ▪ Hausnr. 41 neue Stellplätze evtl. auszeichnen ▪ Parkplätze vor 36-38 können weg fallen ▪ Anwohner Be- und Entladen beachten ▪ Ein Parkplatz nach rechts verlegen ▪ Zwei Parkplätze auf privater Fläche östlich des Platzes ▪ Müllwagen berücksichtigt? (2x)

Variante C		
Gefällt mir	Gefällt mir nicht	Vorschläge
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schlecht ▪ Nicht gut für die Gastronomie (zu wenig Tische) ▪ Gefällt mir nicht 	

3 VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE

Die Ergebnisse und Auffälligkeiten wurden durch Herr Siebenmorgen und Herr Niedermeier am Ende dieses Workshopabends im Abschlussplenum vorgestellt. Variante B hat sich hierbei als Vorzugsvariante herauskristallisiert. Die Planer der Planungsgruppe MWM werden die Anregungen der Teilnehmer/innen entsprechend prüfen und in die weitere Ausarbeitung einfließen lassen.



Abbildung 13 : Zusammenfassung der Ergebnisse und Auffälligkeiten
Foto: Planungsgruppe MWM 2019

4 AUSBLICK UND VERABSCHIEDUNG

Die Ergebnisse des Workshops zur Gestaltung des „Platz An dr Pomp“ werden in den nächsten Monaten als Grundlage für die weitere Arbeit des Planungsbüros und der Gemeindeverwaltung dienen. Eine politische Betrachtung der Planung ist in den Sitzungen zum Ende dieses Jahres vorgesehen.

Bürgermeister Hartmann bedankte sich für die große Teilnahmebereitschaft sowie den Herren Niedermeier und Siebenmorgen für die gute Organisation und Durchführung des Bürgerworkshops.